

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Omid Najafi und Ansgar Georg Schledde (AfD)

**Datenlage des Landes Niedersachsen über Bauland, Wohnbauflächen und realisierte Wohnraumentwicklung (2015 bis 2025) sowie Datenweitergabe an den Bund**

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi und Ansgar Georg Schledde (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 11.03.2026

In der öffentlichen Diskussion über Wohnraumangel und Bauhindernisse wird häufig auf statistische Angaben zu Baugenehmigungen, Fertigstellungen und Baukosten Bezug genommen.<sup>1</sup> Zugleich belegen Auskünfte auf kommunaler und Kreisebene, dass Informationen zu Baulandausweisungen, tatsächlich bebaubaren Flächen, Grundstücksverkäufen sowie zur realen Umsetzung genehmigter Bauvorhaben nicht vollständig erfasst sind, und bei den Rückmeldungen von Kommunen zeigt sich, dass ein Drittel der Kommunen kein Bauland ausweist.<sup>2</sup> Eine datenbasierte Wohnungsbaupolitik erfordert, dass Planungsrecht, tatsächliche Flächenverfügbarkeit und tatsächliche Baumaßnahmen verknüpft werden können. Jedoch sind „ohne einheitliche Begriffe und Kategorien sowie Methoden und Standards der Datenerfassung auch die durch die Baulandkommission empfohlene Verbesserung der Datengrundlagen und eine höhere Transparenz von Baulandpotenzialen und -bedarfen zumindest im Sinne eines kontinuierlichen bundesweiten Flächen-Monitorings nicht realisierbar.“<sup>3</sup>

1. Über welche Datensätze verfügt die Landesregierung bezüglich der Ausweisung von Wohnbauland im Zeitraum 2015 bis 2025 (bitte nach Datentyp, räumlicher Ebene und Flächengröße aufschlüsseln)?
2. Sammelt oder bündelt das Land Niedersachsen Informationen darüber, ob Bauland tatsächlich nutzbar ist (voll erschlossen, teilerschlossen oder blockiert)? Wenn dies nicht geschieht: Was sind die Gründe dafür?
3. Welche Daten liegen dem Land Niedersachsen zu tatsächlich realisierten Wohnbauvorhaben für die Jahre 2015 bis 2025 vor?
4. Findet eine Erhebung oder Auswertung von Daten zu nicht realisierten oder abgebrochenen Bauvorhaben statt?
5. Empfängt oder bearbeitet das Land zusammengefasste Daten über den Verkauf von baureifen, erschlossenen Grundstücken?
6. Liegen dem Land Daten zu unbebauten Grundstücken mit bestehendem Baurecht vor? Wenn ja, welche und mit welchem statistischen Ergebnis?
7. Welche spezifischen Datenpunkte werden, z. B. seitens der NBank, bei den Kommunen im Zuge der Wohnbaulandumfrage angefordert?
8. In welchen zeitlichen Abständen wird diese Erhebung durchgeführt, und wie erfolgt die Datenauswertung?
9. Inwiefern erlauben diese Daten Rückschlüsse auf das tatsächlich verfügbare Bauland und auf regionale Knappheiten?

---

<sup>1</sup> ARGE e.V.: Wohnungsbau in Deutschland 2025 - Quo Vadis?; [https://mieterbund.de/app/uploads/2025/04/Endbericht\\_Wohnungsbau-2025\\_Quo-vadis\\_Stand-01.04.2025.pdf](https://mieterbund.de/app/uploads/2025/04/Endbericht_Wohnungsbau-2025_Quo-vadis_Stand-01.04.2025.pdf)

<sup>2</sup> <https://www.nbank.de/medien/nb-media/Downloads/Publikationen/Wohnungsmarktbeobachtung/Wohnbaulandumfragen/Wohnbaulandumfrage-2022.pdf>; Seite 5

<sup>3</sup> Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung: Bauland- und Innenentwicklungspotenziale in deutschen Städten und Gemeinden (BBSR), Bonn 2022, Seite 164

10. Welche der aufgeführten Datenbestände werden gegebenenfalls routinemäßig an Bundesstellen weitergeleitet?
11. Auf welcher gesetzlichen Basis findet diese Datenübermittlung gegebenenfalls statt?
12. Welche Daten liegen dem Land vor, werden aber nicht an den Bund weitergegeben?
13. Wie bewertet die Landesregierung die Vollständigkeit und Steuerungsfähigkeit der vorhandenen Daten?
14. Sieht die Landesregierung einen Bedarf, den Umfang der Datenerfassung auszuweiten?